

**Pressekonferenz-Unterlage**

**Vorarlberg testet: Gemeinden unterstützen bei flächendeckenden Coronatests**

**am 2. Dezember 2020, 14.00 Uhr
in der Teststation Kulturhaus Dornbirn**Es informieren Sie:

* Bgm. Andrea Kaufmann, Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverbands
* Bgm. Paul Sutterlüty, Vizepräsident des Vorarlberger Gemeindeverbands

**Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:**Alexandra Stockmeyer, Vorarlberger Gemeindeverband, Telefon 05572/55450-148,
Mobil 0664/88289652, alexandra.stockmeyer@gemeindeverband.at



**Vorarlberg testet: Gemeinden unterstützen bei flächendeckenden Coronatests**Gemeindeverbandappelliert an Bevölkerung, sich testen zu lassen

*Dornbirn, 3. Dezember 2020 – Von 4. bis. 6. Dezember finden in Vorarlberg flächendeckend Coronatests statt. Die Vorarlberger Gemeinden stellen für diese Tests 80 Teststationen und eine sehr viel Personal zur Verfügung. Im Namen aller 96 Gemeinden appelliert der Gemeindeverband an die Bevölkerung, sich am kommenden Wochenende testen zu lassen.*

Wenn am Freitag, den 4. Dezember 2020, um 7.00 Uhr die 80 Corona-Teststationen in Vorarlberg öffnen, haben die Vorarlberger Gemeinden gemeinsam mit dem Land, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und den Freiwilligenorganisationen eine logistische Meisterleistung vollbracht. „Die Vorbereitungen laufen mit Hochdruck. Dank der großen Erfahrung der Gemeinden werden wir diese außerordentliche Herausforderung aber mit vereinten Kräften schaffen“, zeigte sich die Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverbands, Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, am Mittwoch bei einer Pressekonferenz im Kulturhaus Dornbirn, einer der zehn Teststationen der Stadt, zuversichtlich.

**4.800 Personen sind am Wochenende im Einsatz**
Für die Gemeinden gilt es, in sehr kurzer Zeit 80 Teststationen in 43 Gemeinden vorzubereiten, das nötige Personal dafür zu rekrutieren und die Abläufe sowie die Koordination im Hintergrund zu planen. „Eine Teststation benötigt pro Tag 18 bis 20 Personen für Verwaltung, Logistik und für die Testung der Menschen. Hochgerechnet auf ganz Vorarlberg sind das 1.440 bis 1.600 pro Tag. Für alle drei Testtage ergibt das mit bis zu 4.800 Personen eine stattliche Anzahl“, verdeutlicht Kaufmann das Ausmaß der im Hintergrund laufenden Planungen. 17 Gemeinden führen zudem auch Testungen für weitere Gemeinden mit aus, 13 haben mehrere Teststationen in ihrer Gemeinde einzurichten.

Die Gemeindeverbandspräsidentin bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den vielen Ehrenamtlichen und auch den Gemeindebediensteten, die sich freiwillig gemeldet haben, um die flächendeckenden Coronatests zu unterstützen. „Die Solidarität und das Engagement ist wirklich enorm“, freut sich Kaufmann.

Die Teststationen werden vor allem in Turnsälen und öffentlichen Gebäuden eingerichtet. Die Anzahl ist mit zehn in Dornbirn die höchste im Land. Die Gemeinde Egg richtet ihre Teststation in der Mittelschule ein. Dort werden auch Einwohnerinnen und Einwohner von Alberschwende getestet. „Der Ablauf wird ähnlich sein wie bei Wahlen. Mit unseren Kapazitäten sind wir bei knapp 7.000 Einwohnerinnen und Einwohnern – beide Gemeinden zusammengerechnet – allerdings schon an der oberen Grenze“, führt Gemeindeverbandsvizepräsident, der Egger Bürgermeister Paul Sutterlüty, aus

**Chance, Neuinfektionen deutlich zu senken**
Die Bürgermeisterin ist ebenso wie ihr Präsidiumskollege Sutterlüty aber überzeugt, dass die Mühen wirklich Sinn machen: „Flächendeckende Testungen sind die Chance, die Zahl der Neuinfektionen innerhalb von kurzer Zeit deutlich zu senken und damit die Infektionsketten wirksam zu unterbrechen“, betont Kaufmann. Vor allem könne es auf diese Art gelingen, Infizierte ohne Symptome zu erkennen und rasch zu isolieren, damit sie ihre Umgebung nicht anstecken.

„Eines steht aber fest: Je mehr Menschen sich freiwillig testen lassen, desto wirksamer sind die Tests“, sagt Kaufmann und ruft die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger auf, sich kostenlos testen zu lassen. „Jede und jeder kann jetzt einen Beitrag leisten, die Pandemie zurückzudrängen, damit wir ein etwas sorgenfreieres Weihnachten feiern können“, appelliert die Gemeindeverbandspräsidentin an die Solidarität der Bevölkerung.

**„Machen wir die Tests zu einer Vorarlberger Solidaritätsaktion!“**
Dass umfassende Testungen Wirkung haben, zeige das Beispiel Südtirol, untermauert Sutterlüty die Bedeutung, sich für die Tests in Vorarlberg anzumelden. „In Südtirol haben sich 360.000 Personen testen lassen. Dadurch konnte eine Vielzahl asymptomatisch infizierter Menschen erkannt und isoliert werden. Die Infektionsketten konnten dadurch in großem Ausmaß unterbrochen werden“, berichtet der Gemeindeverbandsvizepräsident und appelliert an die Vorarlberger Bevölkerung: „Wer sich testen lässt, übernimmt Verantwortung für sich selbst, für seine Familie, seine Freunde und die ganze Gesellschaft. Machen wir die Tests am Wochenende zu einer Vorarlberger Solidaritätsaktion“.

**Einfache Anmeldung online oder per Telefon**
Die Anmeldung zum Test ist einfach und niederschwellig über die Homepage des Landes [www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet) oder die eigens dafür eingerichtete Hotline 05574/601-600 möglich. Zum Test selbst muss man einen gültigen Lichtbildausweis und den QR-Code mitbringen, den man als Anmeldebestätigung bekommen hat. In welchen Gemeinden es Teststationen gibt, erfährt man ebenfalls über diese Homepage oder das eigene Gemeindeamt.

Getestet werden nur symptomfreie Menschen ab sechs Jahren mit einem Antigen-Schnelltest mit Hilfe eines Nasen-Rachen-Abstrichs. Das hat den Vorteil, dass das Ergebnis bereits rund eine Stunde später den Getesteten per SMS mitgeteilt werden kann. Auch eine telefonische Abfrage über die Hotline ist möglich. Sollte der Schnelltest positiv ausfallen, wird man ersucht, sich noch am selben Tag nach 17.00 Uhr in der selben Teststation einem PCR-Test zu unterziehen. Damit erspart man sich auch den Weg zur zentralen PCR-Teststation nach Dornbirn. Auf Einhaltung der Abstände und der Hygienemaßnahmen wird in den Teststationen selbstverständlich genau geachtet.

**Sicherheitsabstand und Hygieneregeln auch danach einhalten**
„Massentestungen sind kein Allheilmittel und kein Freibrief“, betonen Kaufmann und Sutterlüty. „Sie sind nur eine Momentaufnahme und zeigen an, wer am Tag der Testung das Virus in sich trägt. Selbst negativ Getestete müssen deshalb auch weiterhin die Sicherheits- und Hygienemaßnahmen einhalten, um sich und andere zu schützen.“

**Factbox
Flächendeckende Coronatests in Vorarlberg**

* Von 4. bis 6. Dezember 2020, 7.00 – 17.00 Uhr
* 80 Teststationen in 43 Gemeinden
* 17 Gemeinden testen auch Bevölkerung anderer Gemeinden
* In 5 Städten und acht größeren Gemeinden gibt es mehrere Teststationen
* Anmeldung zu den Tests über [www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet oder die Hotline 05574/601-600](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet%20oder%20die%20Hotline%2005574/601-600)
* Mitbringen zur Testung: Lichtbildausweis und QR-Code der Anmeldebestätigung

**Bildhinweis:**

**Corona Teststation PK1.jpg: „**Je mehr Menschen sich testen lassen, desto wirksamer sind die Tests.“ Mit diesen Worten appellierten die Präsidentin und der Vizepräsident des Vorarlberger Gemeindeverbands, Andrea Kaufmann und Paul Sutterlüty, an die Bevölkerung, am Wochenende einen Corona-Antigentest machen zu lassen.

**Coronatest.jpg:** Die Testung erfolgt per Nasen-Rachen-Abstrich in wenigen Minuten.

**Testauswertung.jpg:** Die Testauswertung dauert nur wenige Minuten. Spätestens nach einer Stunde erhält man das Ergebnis per SMS.

**Anmeldung Teststation.jpg:** Viele Gemeindemitarbeiterinnen und –mitarbeiter haben sich freiwillig gemeldet, um die Testungen zu unterstützen.

**Copyright:** Stadt Dornbirn. Abdruck honorarfrei in Verbindung mit den Corona-Flächentests.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**
Alexandra Stockmeyer, Vorarlberger Gemeindeverband, Telefon 05572/55450-148,
Mobil 0664/88289652, alexandra.stockmeyer@gemeindeverband.at